

Medienmitteilung

Bern, 25. September 2016

Das Volk sagt Nein zu grünem Zwang

Das Schweizer Stimmvolk sagt Nein zur extremen und wirtschaftsfeindlichen Initiative «Grüne Wirtschaft». Die Schweizer Wirtschaft gehört bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz heute zur Weltspitze. Diese Vorreiterrolle will der Souverän nicht durch Zwangsmassnahmen, Bürokratie und überhastetes Vorgehen kaputt machen. Das Nein ist auch ein deutliches Zeichen gegen die Atomausstiegsinitiative, die im November zur Abstimmung kommt. Auch diese würde mit grüner Zwängerei die Versorgungssicherheit und bezahlbare Strompreise gefährden.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Kosten für Energie und Ressourcen tief zu halten, investiert die Schweizer Wirtschaft bereits heute massiv in effizienzsteigernde Massnahmen. Die Schweizer Wirtschaft ist heute schon grün und unsere Unternehmen gehören zu den saubersten und nachhaltigsten weltweit. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die Ablehnung der Initiative Grüne Wirtschaft. Der Entscheid ist eine Bestätigung des auf freiwilligen Massnahmen der Wirtschaft beruhenden Erfolgsrezepts. Es wäre ein grosser Fehler, diese Erfolgsstrategie durch Zwangsmassnahmen und ideologisch geprägte Fehlanreize zu torpedieren.

Das Nein zur Initiative Grüne Wirtschaft ist auch ein Richtungsentscheid in Bezug auf die anstehende Abstimmung über die Atomausstiegsinitiative. Die Forderungen nach einem überstürzten Ausstieg gefährden die Versorgungssicherheit, treiben die Energiepreise in die Höhe und machen uns abhängig von ausländischem Kohlestrom. Wie die Initiative Grüne Wirtschaft ist auch dieses Anliegen eine grüne Zwängerei. Das Volk hat mit seinem heutigen Entscheid klar zum Ausdruck gebracht, dass es davon nichts wissen will.

Weitere Auskünfte

Jean-François Rime, Präsident, Mobile 079 230 24 03

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Die Nummer 1: Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.